

chen Militärdiensten und fand sein Ende, in Französischer Kriegsgefangenschaft zu A v e n n e s, von einer erhaltenen Blessur. Auch ihm war das Schicksal bestimmt, sein Ende auf dem Bette der Ehre, schon im vier und zwanzigsten Jahre seines Lebens, zu finden.

Am 10ten December verließ die Erde zu Wisbaden, der Prinz Johann Adolph von Naussau-Ufingen, Königlich Preussischer General-Lieutenant und Ritter des Kurpfälzischen Hubertsordens, im vier und funfzigsten Jahre seines Alters. Schon seit mehr als funfzehn Jahren hatten verschiedene Umstände und ein gewisser Grad von Mißvergnügen ihn bewogen, die Preussischen Militärdienste zu verlassen. Er lebte seit dieser Zeit in stiller Ruhe.

Der regierende Fürst und Abt zu R e m p t e n K u p e r t, dieses Namens der Zweyte, aus dem Freyherrlichen Geschlechte von Neuenstein, verstarb plötzlich am 8ten August im acht und funfzigsten Lebensjahre, zu Oberndorf, einem Lustschlosse des Kurfürsten zu Trier als Bischofen von Augsburg. Er bekleidete die Fürstliche Würde seit 1785. An seine Stelle hat die freye Wahl des Stiffts am 6ten Oktober bereits Kaspar Keuchlin Freyherrn von Meldegg hinwiederum befördert.

Auch der Fürst-Bischof zu Kur, Franz Dionysius Reichsgraf von Kost, Freyherrn von Buchenstein, verließ die Welt in einem hohen Lebensalter von fast acht und siebenzig Jahren, im letztern Monath December.

Noch muß hier der Tod eines Mannes bemerkt werden, den sowohl seine Würde, noch mehr aber seine gründliche Gelehrsamkeit und viele schätzbare Werke einen vorzüglichen Rang längst angewiesen haben. Es ist dieses der Abt der Kongregation St. Blasius im Schwarzwalde, Benediktinerordens, des heiligen  
Rö.